

Immensee wurde Wintermeister

Volleyball. – Mit dem Schlussturnier vom vergangenen Samstag wurde die Volleyball-Wintermeisterschaft 2010/11 des SVKT Frauensportverbands Schwyz abgeschlossen. In der Turnhalle Steg in Pfäffikon spielten insgesamt fünf Mannschaften aus Muotathal, Sattel, Immensee, Brunnen und Freienbach um den Meistertitel.

Nach den Meisterschaftsspielen während des Winters präsentierte sich die Ausgangslage wie folgt: Immensee führte mit vier Punkten Vorsprung. Dahinter folgten in kleineren Abständen Freienbach, Sattel und Muotathal.

Gleich zu Beginn des Turniers war der Spitzenkampf zwischen Immensee und Freienbach angesetzt, dem die Höfnerinnen für sich entscheiden konnten. Bei den nachfolgenden Spielen behielt Immensee jeweils die Oberhand, somit standen die Innerschwyzerrinnen bald als klarer Sieger fest. Seit 14 Jahren ging der Sieg immer abwechselungsweise an Sattel oder Muotathal. Dieses Jahr hat Immensee diesen Bann gebrochen und trägt zum ersten Mal den Pokal nach Hause. Ebenso reichte es Freienbach seit 1995 erstmals wieder auf den zweiten Platz.

Dem Organistorenteam des SVKT Freienbach gelang auch dieses Jahr eine optimale Durchführung des Schlussturniers. Besonders gefreut hat man sich über die Teilnahme der Skirennfahrerinnen Fabienne Suter und Nadja Kamer, die als Spielerinnen das Team von Sattel tatkräftig unterstützten.

Das Turnier nahm man dieses Jahr zum Anlass, die Organisatorinnen dieser Kantonalen Wintermeisterschaft zu verabschieden. Anita Durrer und Jeannette Meier des SVKT Frauensportverbandes geben ihr Amt nach 7 Jahren weiter an Zinty Betschart aus Muotathal. Unter Applaus übergab Durrer an Betschart als Dankeschön eine Schachtel mit Schöggeli als «Doping» für die kommende Zeit. (eing)

Jungschwinger trumpften auf

Am vergangenen Sonntag fand der alljährliche Nachwuchsschwinger in Lauerz statt. Bei schönem Frühlingwetter kämpften die Jungschwinger um den begehrten Zweig – auch Ausserschwyzler waren erfolgreich.

Schwinger. – In der Kategorie A (Jahrgänge 1994/95) ergatterte sich Dominik Corvi aus Bäch einen Zweig. Von sechs Gängen gewann er zwei, drei stellte er, nur einmal verlor er einen Kampf.

In der Kategorie B (1996/97) holte Janik Keller aus Pfäffikon die Aus-

Auszug aus der Rangliste:

Jahrgang 1994/95

1. Remo Odermatt, Ennetbürgen, 58.25.
6d. Dominik Corvi, Bäch, 55.75.

Jahrgang 1996/97

1. Marco Frankhauser, Heiligkreuz, 59.00.
8f. Janik Keller, Pfäffikon, 56.50. 9a. Urs Fleischmann, Hütten, 56.25. 10c. Joel Kessler, Siebnen, 56.00

Jahrgang 1998/99

1. Marc Mettler, Vorderthal, 59.00. 7a. Pascal Ulrich, Reichenburg, 56.50. 10a. Kilian Wild, Siebnen, 55.75. 11c. Damian Ulrich, Galgenen, 55.50.

Jahrgang 2000 und Jüngere

1. Lukas Reichmuth, Schwyz, 59.50. 7c. Lars Mettler, Vorderthal, 56.75. 10b. Roman Ulrich, Galgenen, 56.00.



Die erfolgreichen Jungschwinger der Region: (stehend von links) Pascal Ulrich, Marc Mettler, Joel Kessler, Dominik Corvi, Urs Fleischmann, Janik Keller; (kniend von links) Damian Ulrich, Lars Mettler, Roman Ulrich und Kilian Wild. Bild zvg

zeichnung mit drei gewonnenen, zwei gestellten und einem verlorenen Gang. Ebenfalls eine gute Klassierung erreichte der Siebner Joel Kessler. Er gewann drei Gänge, konnte aber dreimal die Niederlage nicht abwenden.

In der zweitjüngsten Kategorie, (Jahrgänge 1998/99) feierte Marc Mettler aus Vorderthal einen

souveränen Sieg. Er gewann alle sechs Gänge. In die Auszeichnungsränge kamen auch Pascal Ulrich mit vier Siegen und zwei Niederlagen. Kilian Wild (Siebnen) und Damian Ulrich (Galgenen) holten sich die Auszeichnung mit je drei Siegen, einem Unentschieden und zwei Niederlagen.

Bei den Jüngsten (2000 und Jüngere) kam Lars Mettler aus Vorderthal

mit vier Siegen und zwei Niederlagen in den vorderen Rängen. Mit Roman Ulrich aus Galgenen holte sich ein zweiter Ausserschwyzler die Auszeichnung in dieser Kategorie mit drei gewonnenen Gängen.

Somit konnten 10 der 26 angereisten Jungschwinger aus dem Schwingklub March-Höfe den Zweig nach Ausserschwyz entführen. (eing)

Damen des VBC Einsiedeln eine Klasse höher

Einsiedelns Volleyballerinnen steigen dank des Sieges gegen Galina in die 1. Liga auf.

Volleyball. – Die mitgereisten Fans mussten zusehen, wie Einsiedeln im ersten Satz an die Wand gespielt wurde. Erst als der Trainer nach dem verschlafenen ersten Satz das Team wachrüttelte, ging ein Ruck durch die Mannschaft. Mit grossem Siegeswil-

len wurde der zweite Satz knapp gewonnen.

Der dritte Durchgang begann ausgeglichen. Eine Serviceserie der Liechtensteinerinnen brachte dann jedoch den Abnahmeregler der Gäste erneut aus dem Konzept, und so geriet Einsiedeln wieder in Rückstand und verlor auch Satz Nummer drei.

Langsam wurden die Klosterdörfnerinnen nervös. Doch Einsiedeln wollte nicht aufgeben. Beim Stand

von 18:20 im vierten Satz gelang es den Gästen, die Angreiferinnen von Galina permanent zu blocken, und so kehrten die Einsiedlerinnen den Spielstand bis auf 24:21. Vier Satzballen wurden aber nicht verwertet, und so kam es zum Matchball für Galina, der aber durch einen Eigenfehler zunichte gemacht wurde. Diese Unsicherheit der Gegnerinnen nutzte Einsiedeln aus und drehte den Satz zu seinen Gunsten.

Die lautstarke Paukenunterstützung der mitgereisten Fans verhalf den Klosterdörfnerinnen im letzten Satz zur Führung. Danach ging Punkt um Punkt an Galina, bis der Einsiedler Trainer André Abegg im Timeout laut wurde. Dies nützte: Es gelangen sowohl Matchball wie Sieg. (eing)

Galina 2 – Einsiedeln 1 2:3.
Einsiedeln: Sandra Affentranger, Marion Kälin, Ramona Kälin, Feusi, Ulrich, Imhof, Birchler, Livia Schuler, Jeanine Schuler, Schönbachler.

Nach umkämpftem Spiel doch noch eine Cup-Runde weiter

Nach einem harten Stück Arbeit qualifizierte sich der Streethockeyclub Wollerau für die nächste Runde im Cup.

Streethockey. – In der zweiten Runde des Schweizer Cups bekamen es die Wollerauer zum ersten Mal mit einem oberklassigen Team zu tun. Die Wine Skaters aus Twann gelten in der 1. Liga als Aufstiegs kandidat für die NLB. Dementsprechend stark starteten die Berner auch, bereits nach drei Minuten führten sie mit zwei Toren.

Danach fanden die Wollerauer besser ins Spiel und erhöhten den Druck. In der elften Spielminute konnten die Wollerauer dank Büeler zum ersten Mal jubeln. Nur wenige Sekunden später wurde die erste Strafe gegen Wollerau gepfiffen. Jedoch konnten die Berner nicht von der Überzahlssituation profitieren. Im Gegenteil: Der Wollerauer Winiger entwichte und markierte den Ausgleich. Wollerau war nun die bessere Mannschaft und kam so verdientermassen zu weiteren Toren. Mit 4:2 ging es in die Pause.

Kurz vor Schluss gelang Ausgleich. Wollerau blieb auch nach der ersten Pause spielbestimmend. Bis zur 30. Spielminute zogen die Schwyzler auf 5:2 davon. Twann gab aber nicht auf und konnte in der 36. Spielminute in doppelter Überzahl den 5:4-Anschlussstreffer erzielen. Beide Teams erzielten noch je einen Treffer

im zweiten Umgang, damit blieb es bei der knappen Führung der Höfner.

Der Druck von Twann stieg nun deutlich an. Mit zwei weiteren Toren in Überzahl glichen die Seeländer aus. Und es kam noch schlimmer für die Wollerauer. In der 52. Spielminute holten sich die Twanner die Führung zurück. Wollerau musste reagieren, und die Reihen wurden durcheinander gewirbelt. Der Effekt blieb nicht aus. In der 58. Spielminute konnten die Wollerauer in Überzahl ausgleichen. Die Verlängerung wurde Tatsache, dauerte allerdings nicht lange. Simon Kumin schoss die Wollerauer in der 63. Spielminute in die nächste Runde.

Wollerau spielte zeitweise stark und gewann verdient. Von einem Klassenunterschied war nichts zu sehen. Dennoch muss den Höfnern bewusst werden, das auf diesem Niveau Strafen oft zu Toren führen. Und die Strafen gilt es in der nächsten Runde, wo Wollerau auch auf ein Nationalligateam treffen kann, zu reduzieren. (eing)

SHC Wollerau – SHC Wine Skaters Twann 8:7 n.V. (4:2/2:2/1:3/1:0)
Sportplatz Widmer (Langnau a.A.), 15 Zuschauer.
SR: Weber Beat
Tore: 1. Renfer 1:0, 3. Meyer 2:0, 11. M. Büeler 2:1, 12. S. Winiger 2:2, 18. S. Winiger 3:2, 20. S. Winiger 4:2, 30. Schmelzer 5:2, 33. Renfer 5:3, 36. Kopp 5:4, 37. S. Winiger 6:4, 47. Kopp 6:5, 49. Krebs 6:6, 52. Renfer 6:7, 58. S. Winiger 7:7, 63. Kumin 8:7
Strafen: 8 x 2 Minuten gegen Wollerau, 3 x 2 Minuten gegen Twann.
Wollerau: Böhme, Pajarola; Kuster, Bachmann, Schmelzer, Hörler, Gmür, Strohmeier, Michael Büeler, Silvan Winiger, Kumin, Ehrler, Winiger, Büeler.

Schiessen im Höfnerländli im Roggenacker war gut besucht

Kürzlich führten die Sportschützen am Etzel ihr alljährliches Höfnerländlischieszen durch. Die Schützen erlebten drei herrliche Schiesstage mit Frühlingwetter. Es trafen sich im Schiessstand Roggenacker 318 Schützen.

Von Vreni Bürgi

Schiessen. – Zum Kranz- und Gruppenstich erreichten 15 Schützen das Maximum von 60 Punkten, darunter die Ausserschwyzler Marcel Wattenhofer (Pfäffikon), Adrian Bürgi (Wollerau) und Sabrina Fuchs (Wollerau). Fuchs erreichte auch beim Gabenstich das Maximum von 100 Punkten.

Den Gruppenwettkampf entschied die Gruppe Suomi von den Sportschützen Wettingen-Würenlos mit 294 Punkten für sich. Den zweiten Rang erreichte die Gruppe Dream Team 04 aus Ebikon mit 294 Punkten. Auf dem dritten Rang platzierte sich die Gruppe Schwan von den Sportschützen Horgen mit 291 Punkten. Insgesamt 40 Gruppen machten beim Gruppenwettkampf mit.

Den Roggenackerstich schossen 181 Schützen. Den ersten Rang erreichte Peter Wirz aus Stansstad mit 293 Punkten. Auf den zweiten Rang schoss sich Peter Ruch (293; Unter-



Das Höfnerländlischieszen war ein gelungener Anlass.

Bild Vreni Bürgi

entfelden). Beim Roggenackerstich müssen vier Schüsse auf die 100-er Wertung geschossen werden; dabei zählen die drei besten Schüsse.

Bei der Festsiegerkonkurrenz werden drei Resultate gerechnet: 100 Prozent vom Gruppenstich Ufenau, 100 Prozent vom Gabenstich Etzel sowie zehn Prozent des Auszahlungsstichs Roggenacker. Bei den Elite-

Schützen gewann Peter Wirz (Stansstad) mit 188,3 vor Urs Hagenbüchli (Lommis; 187,4) und Armin Kaufmann (Winterthur).

Festsieger bei den Senioren und Junioren wurde Marie-Louise Degonda mit 186,2 Punkten vor Alois Zimmermann (Unterägeri; 184,9 Punkte) und Karl Gmür (Schmerikon; 184,7 Punkte). (eing)